

# Projekt Energieberatung auf dem IsarInselFest

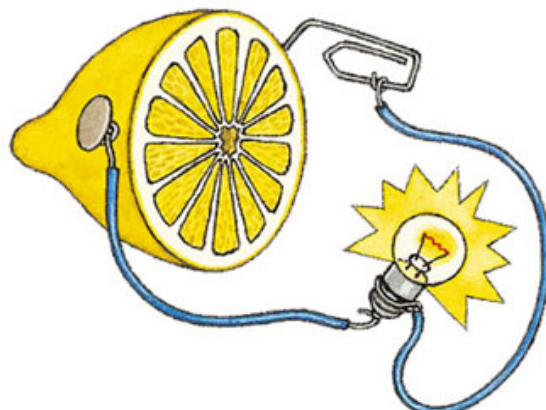


Das Projekt Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen hat zum Ziel Münchner Bürger/innen mit geringem Einkommen dabei zu unterstützen Energiekosten zu senken und damit auch Geld einzusparen.

Während des IsarInselFestes soll, an Hand von einfachen Experimenten, gezeigt werden wie Energie entsteht.



Einige der Versuche sollen sein, mit Hilfe einer Kartoffelbatterie ein Lämpchen zum leuchten zu bringen, elektrische Spannung in einer Flasche sichtbar zu machen, mit einer Zitronenbatterie Strom hörbar zu machen und auch durch eigene Muskelkraft Strom zu erzeugen. Die Versuche sind vorbereitet und können unter Anleitung von den Besucher/innen selbst durchgeführt werden. Die Ehrenamtlichen Energieberater/innen der Arbeiterwohlfahrt München werden Ihnen mit Rat und Tipps zur Seite stehen.



Im Folgenden finden Sie allgemeine Informationen über das Projekt Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen:



Die SWM haben gemeinsam mit den Münchner Wohlfahrtsverbänden die „Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen“ ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projekts finanzieren die SWM in den kommenden Jahren unter anderem 3.000 Kühlschränke, Kühl-Gefrierkombinationen und

Waschmaschinen. Diese werden kostenfrei an Haushalte abgegeben, die die Energieberatung in Anspruch genommen haben und einen Bedarf nachweisen können.

Die Koordination des Projekts bei der Arbeiterwohlfahrt München hat

Katharina Schüler

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Koordination Projekt Energieberatung

Gravelottestr. 8

81677 München

Tel.: 089/45 832-161

Fax: 089/45 832-200

E-Mail: [katharina.schueler@awo-muenchen.de](mailto:katharina.schueler@awo-muenchen.de)



übernommen. Hier bekommen Sie weitere Informationen oder können sich auch für eine Energieberatung anmelden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Münchner Wohlfahrtsverbände haben bis jetzt etwa 3 890 Energieberatungen durchgeführt davon 650 von den Energieberater/innen der AWO München. (Stand: 12.07.2010)

Immer finden die Energieberater/innen Einsparmöglichkeiten, ohne Komfort und Lebensqualität der Menschen einzuschränken. Die Berater/innen machen die Erfahrung, dass ihr Gegenüber dankbar ist für den Besuch – und erstaunt, dass der Energieverbrauch von Fernseher, Stereoanlage oder Computer gemessen werden kann. Oft geht es um mehr als die reine Energieberatung, der Termin bekommt auch eine soziale Komponente. Im Beratungsalltag gibt es darüber hinaus auch Rückkopplungseffekte:



Familien können bei Problemen, die über Energiethemen hinaus gehen, an Beratungsstellen vermittelt werden.

Die gängigsten Beispiele aus der Praxis der Berater zeigen, wie sich durch einen bewussten Umgang mit Energie und effizientere Geräte bares Geld sparen lässt: Der Einsatz von Energiesparlampen statt Glühbirnen bringt für den durchschnittlichen Haushalt eine jährliche Ersparnis von bis zu **65 Euro**, beim Ersatz einer in die Jahre gekommenen Kühl-Gefrierkombination sind **100 Euro** Einsparung und mehr möglich, bei der Waschmaschine rund **38 Euro**.



Aber schon allein durch die Vermeidung des Stand-by-Betriebs kann man sparen. **39 Euro** im Jahr weniger für Strom zahlt man etwa, wenn Fernseher, Videorekorder und Stereoanlage mit einer schaltbaren



Steckerleiste ganz vom Netz genommen werden. Große Einsparmöglichkeiten bietet der sinnvolle Umgang mit dem Thermostat am Heizkörper, schließlich machen die Heizkosten rund 70 Prozent der Haushalts-Ausgaben für Energie aus. Ein Grad weniger Raumtemperatur entspricht 6 Prozent Energieeinsparung.

Das Projekt Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen unterstützt Münchener Haushalte ihre Energiekosten spürbar und nachhaltig zu senken.

Die Richtwerte für ein geringes Einkommen gehen von den monatlichen netto Einkünften eines Haushalts aus. So liegt der Richtwert eines Einzelhaushalts bei 1000,- € Netto monatlich. Für jeden weiteren in dem Haushalt lebenden Erwachsenen kommen 600,- € hinzu, für jedes weitere Kind 400,- €. Am Beispiel einer Familie mit zwei Kindern ergibt sich folgende Rechnung:



Zwei Erwachsene (1000,-€ + 600,- €) plus zwei Kinder (400,- € + 400,- €)

1000,- € + 600,- € + 400,- € + 400,- € = 2400,- € gesamt Netto Einkommen monatlich

Die SWM stellen für das gesamte Projekt in München 2,5 Millionen Euro bereit.

Rund 90.000 Haushalte in München gelten als arm. SWM und Wohlfahrtsverbände haben sich das Ziel gesteckt, im kommenden Jahr möglichst viele dieser finanzschwachen Haushalte mit dem Projekt zu erreichen. So werden gerade auch im Rahmen einer Energieberatung in den Haushalten Strom-, Heizungs- und Warmwassernutzung untersucht und Wege aufgezeigt, den Verbrauch und somit die Kosten zu senken sowie einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.



Die Energieberatung erfolgt durch ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Arbeiterwohlfahrt München und der anderen Münchner Wohlfahrtsverbände; die Vergabe der Sachmittel und die Koordination des Projekts übernehmen ebenfalls die Verbände. Mehr als 70 Ehrenamtliche wurden in den vergangenen Monaten durch die SWM energiespezifisch, sowie durch das Wohnforum München im Hinblick auf die Beratungssituationen geschult. Die AWO München hat derzeit 12 ehrenamtliche Berater/innen.



Der/die ehrenamtliche/r Energieberater/in bringt in jeden Haushalt eine kostenlose Energiesparbox mit einer Informationsbroschüre, zwei hochwertige Energiesparlampen (13/18 Watt), eine schaltbare 3er-Steckerleiste sowie ein Kühlschrankschrankthermometer mit. Gemeinsam mit der Beratung soll diese Starthilfe den Grundstock für einen bewussten Umgang mit

Energie bilden.